

Hilfe, die Hoffnung schenkt

Ilonka Remmert unterstützt mit ihrem Verein „Pro Ukunda“ hunderte Familien

Rhyern/Ukunda – Wenn Ilonka Remmert von ihren Projekten in Kenia erzählt, spürt man sofort, wie viel Herzblut in ihrer Arbeit steckt. Die Rhyernerin leitet den Verein „Pro Ukunda e.V.“, der seit Jahren die Bongwe Primary School und den angeschlossenen Kindergarten im kenianischen Ukunda unterstützt. 2001 war sie zum ersten Mal dort, um Urlaub zu machen. Bei ihrem jüngsten Besuch im Januar und Februar dieses Jahres war sie drei Wochen lang vor Ort – mit prall gefülltem Terminplan. „Ich mache alles transparent, damit die Spender wissen, wohin ihr Geld fließt“, sagt Remmert. Auf der Internetseite pro-ukunda.net sind alle Projekte aufgelistet.

Reparaturen und Investitionen

Wie immer begann Remmerts Aufenthalt mit einem Rundgang über das Gelände. Eine gekippte Mauer wurde repariert, der Spielplatz des Kindergartens erneuert und ein neues Klettergerüst gebaut. In der Küche entstanden zwei zusätzliche, solarbetriebene Kochstellen – insgesamt sind es nun drei. Auch der Computerraum bekam einen neuen Fußboden, defekte Geräte wurden repariert und an das Solarsystem angeschlossen. Insgesamt besuchen derzeit über 700 Schüler die Bongwe Primary School, dazu kommen rund 100 Kinder im Kindergarten. Eine Klasse hat im Schnitt 50 bis 85 Kinder – für kenianische Verhältnisse völlig normal.

Essen, das Leben rettet

Besonders wichtig sind Ilonka Remmerts die Essensprojekte. „Ich habe einen achtjährigen Jungen gesehen, der einfach umgekippt ist. Ich dachte, er hätte einen epileptischen Anfall. Nachher hat man mir erzählt, der Junge hatte fünf Tage nichts gegessen“, berichtet sie.

Inzwischen gibt es für chronisch kranke und besonders bedürftige Kinder täglich Frühstück – Brot, Bananen und Milch. Im Kindergarten steht jeden Tag Porridge und Obst auf dem Tisch. Wechselweise erhalten zudem zwei Klassen – etwa 100 bis 130 Kinder – einen Monat lang täglich ein warmes Mittagessen.

Für die Ferienzeit im November und Dezember plant der



Ilonka Remmert inmitten von Kindergartenkindern und Erzieherinnen aus Ukunda.

MASOUD VUMBI (3)



Die Kinder freuen sich über die Essensausgabe.



Der Spielplatz für die Kleinen wurde erneuert.

Verein Frühstück für bis zu 400 Kinder täglich. Außerdem sollen 400 Familien – darunter Schüler, Lehrer- und Mitarbeiterhaushalte – Weihnachtspakete mit Grundnahrungsmitteln bekommen, die die Familien über Wochen ernähren sollen. Im vergangenen Jahr wurden noch 270 Familien bedacht. „Es werden immer mehr“, sagt Remmert.

Gesundheitschecks und neue Brillen

Neben Bildung und Ernährung steht auch die medizinische Versorgung im Mittelpunkt. So wurden bei einer Augenuntersuchung im September 126 Kinder untersucht. 38 Kinder brauchen Brillen, 35 leiden unter Allergien, und zwei müssen operiert werden. Zudem fanden im Kindergar-

ten drei Vorsorgeuntersuchungen statt. Viele Kinder litten an Hautkrankheiten, die nun behandelt werden.

Von der Schule zur Botschaft

Wie nachhaltig Remmerts Einsatz und der ihres Vereins wirkt, zeigt das Beispiel eines ehemaligen Schülers: Bashir, einst Patenkind an der Bongwe School, hat mit Unterstützung des Vereins seine Ausbildung und ein Studium abgeschlossen. Heute arbeitet er an der französischen Botschaft in Nairobi. „Wir sind sehr stolz auf ihn“, sagt Remmert.

Der Verein „Pro Ukunda“ wurde 2016 gegründet. Er zählt 42 Mitglieder und rund 90 Spender, die regelmäßig oder gelegentlich Geld beisteuern. Alles läuft ehrenamtlich. „Viele

Der Verein „Pro Ukunda“

Gründung: August 2016 in Hamm als gemeinnütziger Verein. **Mitglieder:** Von ursprünglich sieben Gründungsmitgliedern auf 42 Mitglieder gewachsen.

Ehrenamt & Transparenz: Alle arbeiten ehrenamtlich, 100 Prozent der Spenden fließen direkt in die Projekte. Ab 30 Euro Jahresbeitrag kann man Mitglied werden.

Ziele: Verbesserung von Bildungs- und Gesundheitswesen an der Bongwe-Primary-School (Essensprojekte, medizinische Betreuung, Instandhaltung, Mobiliar), Unterstützung des angeschlossenen Kindergartens (Gebäudeunterhalt, tägliches Essen, Spielplatzbau), Partnerschaften für weiterführende Schulen, Berufsschulen, Colleges oder Universitäten, Hilfe für Dorfbewohner in Bongwe (Wasserstelle, kleine Krankenstation, Lebensmittelhilfe).

Spendenkonto: Pro Ukunda e.V., Volksbank Hamm, IBAN: DE93 4416 0014 6544 0613 00 (Adresse angeben, wenn Spendenbescheinigung gewünscht wird).

Internet: www.pro-ukunda.net

fragen mich, warum ich das noch immer mache“, sagt Ilonka Remmert und lacht. „Ich konnte meine Rente genießen, aber diese Aufgabe ist so erfüllend.“

MAXIMILIAN GRUN